

B e s c h r ä n k t e G e s c h ä f t s f ä h i g k e i t II

Ausgangslage: Das FD „Beschränkte Geschäftsfähigkeit I“ wurde bis zur Frage 5 geprüft, die mit Nein beantwortet wurde.

Es handelt sich deshalb um ein

e i n s e i t i g e s R e c h t s g e s c h ä f t

1. Will G ein Testament errichten?

Ja — Nein — **2.** Besaß G für das fragliche einseitige Rechtsgeschäft die Einwilligung (§ 183 S. 1) seines gesetzlichen Vertreters?

Wenn G bereits 16 ist, kann er sein Testament auch ohne Zustimmung seines gesetzlichen Vertreters notariell errichten (§ 2229 Abs. 1, 2), nur nicht eigenhändig (§ 2247 Abs. 4).

Ja — Einwilligung — Nein

3. War die (einzige) Willenserklärung empfangsbedürftig (§ 130 Abs. 1 S. 1)?

Ja — **4.** Hatte V den Empfänger vorher „von der Einwilligung in Kenntnis gesetzt“ (§ 111 S. 3)?

Ja — Nein — **5.** Hat G „die Einwilligung ... in schriftlicher Form“ vorgelegt (§ 111 S. 2)?

Ja — Nein — **6.** Hat der Erklärungsempfänger das Rechtsgeschäft „aus diesem Grunde unverzüglich“ zurückgewiesen (§ 111 S. 2)?

Ja — Nein — **7.** Hat der Empfänger das Rechtsgeschäft „aus diesem Grunde unverzüglich“ zurückgewiesen (§ 111 S. 2)?

Ja — Nein — **8.** Hat V das einseitige Rechtsgeschäft genehmigt?

Ja — Nein — **9.** Hat V innerhalb von zwei Wochen gegenüber dem anderen Teil das Rechtsgeschäft genehmigt?

Ja — Nein — **10.** Hat sich V geäußert, bevor der andere Teil das getan hat (§§ 108 Abs. 1, 184 Abs. 1)?

Ja — Nein — **11.** Hat V die Initiative ergriffen. — **12.** Hat er den V nach § 108 Abs. 2 zur Erklärung aufgefordert?

Nein — Keine Einwilligung — Ja

Eigentlich gilt § 111 S. 1. Aber nach hM ist zu fragen: **7.** Ist das einseitige Rechtsgeschäft für G „lediglich rechtlich vorteilhaft“ (§ 107)?

Ja — Nein — **8.** War die (einzige) Willenserklärung empfangsbedürftig (§ 130 Abs. 1 S. 1)?

Ja — **9.** War der Erklärungsempfänger damit einverstanden, dass G ohne Einwilligung handelte?

Ja — Das Rechtsgeschäft gilt als schwebend unwirksam *analog* §§ 108, 109. Deshalb: **10.** Hat sich V geäußert, bevor der andere Teil das getan hat (§§ 108 Abs. 1, 184 Abs. 1)?

Ja — **11.** Hat V das einseitige Rechtsgeschäft genehmigt? — Nein, der andere Teil hat die Initiative ergriffen. — **12.** Hat er den V nach § 108 Abs. 2 zur Erklärung aufgefordert?

Ja — Nein — **13.** Hat V innerhalb von zwei Wochen gegenüber dem anderen Teil das Rechtsgeschäft genehmigt? — Nein — **14.** Hat der andere Teil vor der Genehmigung dem B oder dem V gegenüber widerrufen (§ 109 Abs. 1)?

Ja — **15.** Hatte der andere Teil die Minderjährigkeit gekannt (§ 109 Abs. 2 Hs. 1)? — Nein — Das einseitige Rechtsgeschäft ist immer noch schwebend unwirksam (§ 108).

Ja — **16.** Hatte B behauptet, V habe eingewilligt (§ 109 Abs. 2 Hs. 1)? Und hatte der andere Teil das geglaubt (§ 109 Abs. 2 Hs. 2)? — Nein — Der Widerruf ist wirksam, das einseitige Rechtsgeschäft ist nicht (§ 109 Abs. 1, 2).

Ja — **17.** Der Widerruf ist wirksam (§ 109 Abs. 2), das einseitige Rechtsgeschäft ist nicht. — Nein — Der Widerruf ist unwirksam (§ 109 Abs. 2).

Ja — **18.** Der Widerruf ist wirksam (§ 109 Abs. 2), das einseitige Rechtsgeschäft ist nicht. — Nein — Der Widerruf ist unwirksam (§ 109 Abs. 2).

Ja — **19.** Der Widerruf ist wirksam (§ 109 Abs. 2), das einseitige Rechtsgeschäft ist nicht. — Nein — Der Widerruf ist unwirksam (§ 109 Abs. 2).

Nein — Das Rechtsgeschäft ist wirksam (§ 107).

Nein — Das einseitige Rechtsgeschäft ist nicht (§ 111 S. 1).

Nein — Das einseitige Rechtsgeschäft ist nicht (§ 111 S. 1).